

# Einführung in die Robotik

**Jianwei Zhang**  
zhang@informatik.uni-hamburg.de

**T | A**  
**M | S**  
Universität Hamburg  
Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften  
Department Informatik  
Technische Aspekte Multimodaler Systeme

31. Mai 2011

## Gliederung

- Allgemeine Informationen
- Einführung
- Koordinaten eines Manipulators
- Kinematik-Gleichungen
- Inverse Kinematik von Manipulatoren
- Differentielle Bewegungen mit homogenen Transformationen
- Jacobi-Matrix eines Manipulators
- Aufgabenbeschreibung
- Robotergrammierung auf drei Ebenen
- Trajektoriegenerierung
- Trajektoriegenerierung
- Einführung in RCCL
- Dynamik

## Gliederung (cont.)

Probleme der Dynamik von Manipulatoren  
Beispiel für einen zweigelenkigen Manipulator  
Lagrange'sche Gleichungen

- Roboterregelung
- Programmierung auf Aufgabenebene und Bahnplanung
- Programmierung auf Aufgabenebene und Bahnplanung
- Programmierung auf Aufgabenebene und Bahnplanung
- Architekturen sensorbasierter intelligenter Systeme
- Aus- und Rückblick

## Probleme der Dynamik von Manipulatoren

- ▶ **Vorwärtsdynamik:**
  - ▶ *Vorgabe:* Gelenkkräfte/-momente;
  - ▶ *Gesuchte:* Bewegungsparameter;
  - ▶ *Anwendung:* Simulation eines Robotermodells.
- ▶ **Inverse Dynamik:**
  - ▶ *Vorgabe:* gewünschte Roboterbewegung;
  - ▶ *Gesuchte:* erforderliche Gelenkkräfte/-momente;
  - ▶ *Anwendung:* Modell-basierte Regelung eines Roboters.

$$\tau(t) \rightarrow \text{Direkte Dynamikgleichung} \rightarrow \mathbf{q}(t), (\dot{\mathbf{q}}(t), \ddot{\mathbf{q}}(t))$$

$$\mathbf{q}(t) \rightarrow \text{Inverse Dynamikgleichung} \rightarrow \tau(t)$$

NICHT parallel wie das Problem der Kinematik, ist die inverse Dynamik einfacher zu lösen als die direkte Dynamik.

## Probleme der Dynamik von Manipulatoren

### Zwei Berechnungsverfahren:

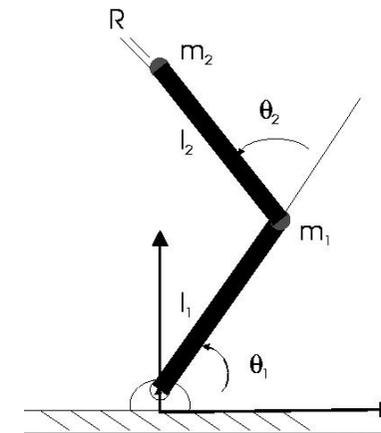
- ▶ Analytische Methoden:  
aufgebaut auf Lagrange'schen Gleichungen
- ▶ Synthetische Methoden:  
Anwendung der Newton-Euler'schen Gleichungen

Ein Problem mit der Rechnerzeit:

Komplexität zur Auswertung des Lagrange-Euler-Modells (siehe die kommenden Seiten):  $O(n^4)$  wobei  $n$  die Anzahl der Gelenke ist.

$n = 6$ : 66,271 Multiplikationen und 51,548 Additionen.

## Beispiel für einen zweigelenkigen Manipulator



## Newton-Euler'sche Gleichungen für das Beispiel - I

nach dem Newton's zweiten Gesetz sind die Kräfte an dem Schwerpunkt des Glieder 1 und 2 jeweils:

$$\mathbf{F}_1 = m_1 \ddot{\mathbf{r}}_1$$

$$\mathbf{F}_2 = m_2 \ddot{\mathbf{r}}_2$$

wobei

$$\mathbf{r}_1 = 1/2 l_1 (\cos \theta_1 \vec{i} + \sin \theta_1 \vec{j})$$

$$\mathbf{r}_2 = 2\mathbf{r}_1 + 1/2 l_2 [\cos(\theta_1 + \theta_2) \vec{i} + \sin(\theta_1 + \theta_2) \vec{j}]$$

## Newton-Euler'sche Gleichungen für das Beispiel - I

Euler'sche Gleichungen:

$$\tau_1 = I_1 \dot{\omega}_1 + \omega_1 \times I_1 \dot{\omega}_1$$

$$\tau_2 = I_2 \dot{\omega}_2 + \omega_2 \times I_2 \dot{\omega}_2$$

wobei

$$I_1 = m_1 l_1^2 / 12 + m_1 R^2 / 4$$

$$I_2 = m_2 l_2^2 / 12 + m_2 R^2 / 4$$

## Newton-Euler'sche Gleichungen für das Beispiel - II

Die Winkelgeschwindigkeiten und -Beschleunigungen sind:

$$\begin{aligned}\omega_1 &= \dot{\theta}_1 \\ \omega_2 &= \dot{\theta}_1 + \dot{\theta}_2 \\ \dot{\omega}_1 &= \ddot{\theta}_1 \\ \dot{\omega}_2 &= \ddot{\theta}_1 + \ddot{\theta}_2\end{aligned}$$

Da  $\omega_j \times I_j \omega_j = 0$ , gilt es dann für die Kraftmomente an dem Schwerpunkt des Glieder 1 und 2:

$$\begin{aligned}\tau_1 &= I_1 \ddot{\theta}_1 \\ \tau_2 &= I_2 (\ddot{\theta}_1 + \ddot{\theta}_2)\end{aligned}$$

$F_1, F_2, \tau_1, \tau_2$  werden für die Kraft- und Kraftmoment-Balance verwendet. Dadurch werden die Kraftmomente direkt an Gelenk 1 und 2 gelöst.

## Lagrange'sche Gleichungen

Die lagrange'sche Funktion  $L$  wird definiert als die Differenz zwischen der kinetischen Energie  $K$  und der potentiellen Energie  $P$  des Systems:

$$L = K - P$$

**Satz:** Die Bewegungsgleichungen für ein mechanisches System mit allgemeinen Koordinaten  $\mathbf{q} \in \Theta^n$  und der lagrange'schen Funktion  $L$  sind gegeben über:

$$\frac{d}{dt} \frac{\partial L}{\partial \dot{q}_i} - \frac{\partial L}{\partial q_i} = F_i, \quad i = 1, \dots, n$$

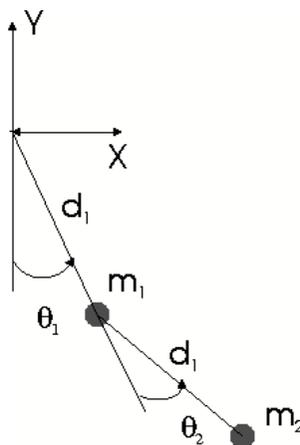
wobei

$q_i$ : die Koordinaten, mit den die kinetische und potentielle Energie dargestellt werden;

$\dot{q}_i$ : die entsprechende Geschwindigkeit;

$F_i$ : die entsprechende Kraft oder das entsprechende Kraftmoment, abhängig davon, ob  $q_i$  ein linearer oder Winkel-Geschwindigkeit ist.

## Bespiel 2 für einen zweigelenkigen Manipulator



## Lagrange'sche Verfahren für das Beispiel - I

Die kinetische Energie des Massen  $m_1$  ist:

$$K_1 = \frac{1}{2} m_1 d_1^2 \dot{\theta}_1^2$$

Die potentielle Energie ist:

$$P_1 = -m_1 g d_1 \cos(\theta_1)$$

Die kartesischen Positionen sind:

$$\begin{aligned}x_2 &= d_1 \sin(\theta_1) + d_2 \sin(\theta_1 + \theta_2) \\ y_2 &= -d_1 \cos(\theta_1) - d_2 \cos(\theta_1 + \theta_2)\end{aligned}$$

## Langrange'sche Verfahren für das Beispiel - II

Die kartesischen Komponenten der Geschwindigkeiten sind:

$$\dot{x}_2 = d_1 \cos(\theta_1) \dot{\theta}_1 + d_2 \cos(\theta_1 + \theta_2) (\dot{\theta}_1 + \dot{\theta}_2)$$

$$\dot{y}_2 = d_1 \sin(\theta_1) \dot{\theta}_1 + d_2 \sin(\theta_1 + \theta_2) (\dot{\theta}_1 + \dot{\theta}_2)$$

Das Quadrat der Geschwindigkeitsgröße ist:

$$v_2^2 = \dot{x}_2^2 + \dot{y}_2^2$$

Die kinetische Energie des 2. Gelenks ist:

$$K_2 = \frac{1}{2} m_2 v_2^2$$

Die potentielle Energie des 2. Gelenks ist:

$$P_2 = -m_2 g d_1 \cos(\theta_1) - m_2 g d_2 \cos(\theta_1 + \theta_2)$$

## Langrange'sche Verfahren für das Beispiel - III

Die Langrange'sche Funktion ist:

$$L = (K_1 + K_2) - (P_1 + P_2)$$

Das Kraftmoment auf Gelenk 1 bzw. 2 ist jeweils:

$$\tau_1 = \frac{d}{dt} \frac{\partial L}{\partial \dot{\theta}_1} - \frac{\partial L}{\partial \theta_1}$$

$$\tau_2 = \frac{d}{dt} \frac{\partial L}{\partial \dot{\theta}_2} - \frac{\partial L}{\partial \theta_2}$$

## Langrange'sche Verfahren für das Beispiel - III

$\tau_1$  und  $\tau_2$  werden schließlich dargestellt als:

$$\begin{aligned} \tau_1 = & D_{11} \ddot{\theta}_1 + D_{12} \ddot{\theta}_2 + D_{111} \dot{\theta}_1^2 + D_{122} \dot{\theta}_2^2 \\ & + D_{112} \dot{\theta}_1 \dot{\theta}_2 + D_{121} \dot{\theta}_2 \dot{\theta}_1 + D_1 \end{aligned}$$

$$\begin{aligned} \tau_2 = & D_{21} \ddot{\theta}_1 + D_{22} \ddot{\theta}_2 + D_{211} \dot{\theta}_1^2 + D_{222} \dot{\theta}_2^2 \\ & + D_{212} \dot{\theta}_1 \dot{\theta}_2 + D_{221} \dot{\theta}_2 \dot{\theta}_1 + D_2 \end{aligned}$$

## Langrange'sche Verfahren für das Beispiel - III

wobei

$D_{ij}$ : die effektive Trägheit (inertia) auf Gelenk  $i$ ;

$D_{ij}$ : die Kopplung-Trägheit zwischen Gelenk  $i$  und  $j$ ;

$D_{ijj}$ : die Koeffizienten der zentripetalen Kraft auf Gelenk  $i$  wegen der Geschwindigkeit des Gelenk  $j$ ;

$D_{iik}(D_{iki})$ : die Koeffizienten der Coriolis-Kraft auf Gelenk  $i$  wegen der Geschwindigkeiten des Gelenk  $i$  und  $k$ ;

$D_i$ : die Schwerkraft auf Gelenk  $i$ .

## Allgemeine dynamische Gleichungen eines allgemeinen Manipulators - I

$$\tau = M(\Theta)\ddot{\Theta} + V(\Theta, \dot{\Theta}) + G(\Theta)$$

$M(\Theta)$ : die lageabhängige  $n \times n$ -Massenmatrix eines Manipulators  
Für das obige Beispiel:

$$M(\Theta) = \begin{bmatrix} D_{11} & D_{12} \\ D_{21} & D_{22} \end{bmatrix}$$

$V(\Theta, \dot{\Theta})$ : ein  $n \times 1$ -Vektor der Zentripetal- und Coriolis-Terme  
Für das obige Beispiel:

$$V(\Theta, \dot{\Theta}) = \begin{bmatrix} D_{111}\dot{\theta}_1^2 + D_{122}\dot{\theta}_2^2 + D_{112}\dot{\theta}_1\dot{\theta}_2 + D_{121}\dot{\theta}_2\dot{\theta}_1 \\ D_{211}\dot{\theta}_1^2 + D_{222}\dot{\theta}_2^2 + D_{212}\dot{\theta}_1\dot{\theta}_2 + D_{221}\dot{\theta}_2\dot{\theta}_1 \end{bmatrix}$$

## Allgemeine dynamische Gleichungen eines allgemeinen Manipulators - I

Ein Term wie  $D_{111}\dot{\theta}_1^2$  wird von einer zentrifugalen Kraft verursacht;  
Ein Term wie  $D_{112}\dot{\theta}_1\dot{\theta}_2$  wird von einer Coriolis-Kraft verursacht  
und beinhaltet immer das Produkt der beiden Geschwindigkeiten.  
 $G(\Theta)$ : der Schwerkraft-Term, hängt immer von  $\Theta$  ab.  
Für das obige Beispiel:

$$G(\Theta) = \begin{bmatrix} D_1 \\ D_2 \end{bmatrix}$$